



Besuchten die Studenten mit Sprachcamp-Kindern (von links): Oberbürgermeister Daniel Rapp, Sozialminister Manfred Lucha, Susanne Bahro (Siloah), Kristina Matschke, Sabine Reischmann, Martin Diez (Siloah), Doris Hausmann-Schmidler und Shiran Kadmon (beide Schulsozialarbeit). FOTOS: MARTINA KRUSKA

Zum zwölften Mal fröhliche Ferien in der Schule

137 Grundschüler haben Spaß an Miki und Sprachsommercamp der Stadt Ravensburg

Von Martina Kruska

RAVENSBURG: Sie trommeln heiße Rhythmen auf afrikanischen Djemben, sie schwingen an Ringen oder jonglieren mit Diabolos. Sie spielen American Football oder laufen einfach mal nur durch den erfrischenenden Rasensprenger in der Mittagspause. Kids im Grundschulalter, deren Eltern berufstätig und daher dankbar für dieses verlässliche, zwölfjährige Angebot der Stadt Ravensburg sind.

Die „Kreative Ferienbetreuung Miki“ („Mikidern“) findet vom 26. Juli bis 10. August zum zwölften Mal statt, diesmal ausnahmsweise in der Neuwiesenschule. Angegliedert ist ein Sprachsommercamp, in dem vormittags 45 Erst- und Zweitklässler in Deutsch als Zweitsprache auf spielerische Art gefordert werden. Nachmittags nehmen auch sie an den vielfältigen Kleingruppenangeboten von Miki aus den Bereichen Bewegung, Natur, Kunst und Musik teil.

„Miki ist nicht mehr wegrüdenken. Es weist eine hohe pädagogische Qualität auf und ist einfach klasse – auch als ‚Kunde‘ sage ich das“, betont Oberbürgermeister Daniel Rapp, dessen Sohn ebenfalls teilnimmt. In einer Pressekonferenz in der Neuwiesenschule im Anschluss an einen Rundgang bedankt er sich, wie auch

Sozialminister Manfred Lucha, unter anderem bei Sabine Reischmann von der Sonja-Reischmann-Stiftung, ohne deren großzügige finanzielle Unterstützung Miki nie hätte starten oder auch überleben können. Hier, wie auch beim 2008 begonnenen Sprachcamp, würden Werte vermittelt, die für die Schule der Zukunft immer wichtiger würden. Es ginge um ethisch-moralische Grundsätze, um Respekt, Verlässlichkeit und Entwicklung von Gemeinschaftsgefühl. Spezieller Dank gebühre auch der PH Weingarten und ihrer Mitarbeiterin Kristina Matschke, die für Begleitung und Inhalte des Sprachcamps verantwortlich zeichnet, sowie der Siloah-Waisenhaus-Stiftung Isny. Sie fordert das Sommercamp finanziell zusammen mit dem Land Baden-Württemberg und der Stadt Ravensburg.

Wie viel Freude die Sprachcamp-Kinder, allesamt mit Migrationshintergrund, an der Zusammenarbeit mit Studierenden der PH haben, offenbart der neunjährige Rashed. Nachdem er der Gäste Gruppe langsam und voller Stolz aus einem Buch vorgelesen hat, ruft er Manfred Lucha, der sich langsam zum Gehen wendet, hinterher: „Bleib doch noch hier, bleib doch!“ Auch die mit Pierick Nzoungani von der Gruppe „Pierrick and friends“ trommelnden

Miki-Kids sind mit Begeisterung dabei. Sie trommeln lautstark vorgegebene Rhythmen nach. Endlich mal richtig Krach machen in der Schule! „Wir führen dann am letzten Freitag was auf“, sagt eine kleine Trommlerin ganz geheimnisvoll.

Als verlässliche Kreativpartner stehen der Stadt und ihrer Projektkoordinatorin Sandra Messer lokale Vereine und Initiativen zur Verfügung. Neben TSB, DAV und BUND bieten Pierick, die Zirkusschule Moskito, die Luftsportgruppe Ravensburg und das Betreuerteam der Schulsozialarbeit ein buntes Programm von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Mittagessen gibt es natürlich auch.

Die unbeschwerten Ferientage in der Schule enden am zehnten August mit einem spannenden Elternnachmittag.



Die Kinder jonglieren mit dem Moskito-Betreuer (von links): Sabine Reischmann, Daniel Rapp, Manne Lucha, Susanne Bahro und Martin Diez (beide Siloah-Stiftung), Kristina Matschke, Sandra Messer, Shiran Kadmon, Doris Hausmann-Schmidler (beide Schulsozialarbeit).